

Internet: <https://peter-hug.ch/b%C3%A1nffy>

HauptteilSeite 52.368

Bánffy de Lofoncz 93 Wörter, 642 Zeichen

Bánffy de Lofoncz, Desider, Freiherr von, ungar. Staatsmann, geb. 28. Okt. 1843 in Klausenburg, studierte dort, in Berlin und Leipzig die Rechte, trat in den Staatsdienst und war als Obergespan verschiedener siebenbürg. Komitate tätig. Infolge dieser Würde war auch Mitglied der Magnatentafel, die ihn bei ihrer Reorganisation 1885, zum lebenslänglichen Mitglied wählte. 1892 erhielt er ein Mandat für das Abgeordnetenhaus und wurde dessen Präsident. Nach dem Rücktritt des Kabinetts Wekerle wurde Bánffy de Lofoncz Jan. 1895 mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut, mit dem er sich 19. Jan. beiden Häusern des Reichstags vorstellte.

Ende **Bánffy de Lofoncz**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896; 2. Band, Seite 366 [Suche = 52.368] im Internet seit 2005; Text geprüft am 14.6.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 13.12.2017 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/52_0369?Typ=PDF

Ende eLexikon.